

Inhalt

<i>Verzeichnis der Abkürzungen</i>	7
<i>Einleitung</i>	9
<i>I. Was heißt „Außerparlamentarische Opposition“?</i>	15
<i>II. Struktureller Entstehungszusammenhang der „Außerparlamentarischen Opposition“ in der BRD</i>	26
a. Veränderungen im parlamentarischen System der Bundesrepublik	26
b. Politisch-thematische Reduktionen durch Übergang zum System der „Volksparteien“	32
c. Strukturelle Defizite der innerparteilichen Demokratie	42
d. Verengung des Parteienfeldes	48
<i>III. Aktueller Entstehungszusammenhang der „Ostermarsch-Bewegung“: Der Konflikt um die atomare Aufrüstung</i>	51
a. Die Militärpolitik der Bundesregierung und sozialdemokratische Opposition	52
b. Die Kampagne „Kampf dem Atomtod“	56
<i>IV. Die „Ostermarsch“-Bewegung</i>	65
a. Das Beispiel der „CND“ – Ursprung einer internationalen Kampagne für Abrüstung	67
b. Initiatoren und Intentionen der deutschen „Ostermärsche der Atomwaffengegner“	69
c. Die Organisationsstruktur	77
d. Aktionsformen	92
e. Finanzierung	95
f. Die „Ostermarsch“-Bewegung als Organisationsform außerparlamentarischer Opposition	97
<i>V. Die Wandlung zur „Kampagne für Abrüstung“</i>	102
a. Innere Probleme	102
b. Die „Frankfurter Konferenz“ 1961	106
c. Das „Komitee der 100“	113
d. Die „Wende“ der Kasseler ZA-Sitzung vom September 1963	118

VI. Reaktionen der Öffentlichkeit	125
a. Regierungen und Behörden	126
b. SPD.	130
c. Die Gewerkschaften	136
d. Jugendverbände	139
e. Massenmedien	140
VII. Die Entwicklung zur „Kampagne für Demokratie und Abrüstung“	145
a. Politisierung der KfA unter dem Einfluß der Notstandsgesetzgebung und der Studentenbewegung	147
b. Die Essener „Aktionskonferenz“	164
VIII. Die Auflösung der „Kampagne für Demokratie und Abrüstung“	172
a. Der Trend zur „revolutionären“ Subkultur	173
b. Die Verselbständigung der studentischen Opposition.	174
c. Auswirkungen der Notstandsgesetzgebung.	175
d. Folgen der CSSR-Intervention	176
IX. „Außerparlamentarische Opposition“ als politischer und sozialer Lernprozeß	180
Nachwort von Andreas Buro	185
Anmerkungen.	205
Literatur	219
Personenregister	226